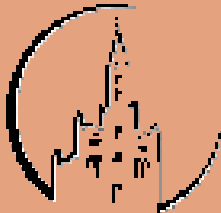


KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde
Fürstenberg/Havel



September
Oktober
November
2026



Wann haben Sie das letzte Mal etwas erzählt, was Ihnen Hoffnung macht? Etwas, was sie angenehm überrascht, Sie positiv gestimmt hat? Wenn ich ehrlich bin, höre ich meist Geschichten, die von Klage, Ärger und Frustration geprägt sind. Ich selbst erzähle vielleicht auch eher davon.

Vielleicht liegt es daran, dass wir das Gute als zu selbstverständlich sehen und nicht der Rede wert? Was schiefläuft, scheint uns leichter über die Lippen zu brubbeln. Manch einem gilt es förderlich, Kritik und Selbstkritik zu üben. Das Schöne und Gute zu benennen, scheint unwichtig. Dabei tut es so gut, ein aufbauendes Wort gesagt zu bekommen. Es tut so wohl, wenn uns jemand das Gute unterstellt. Es beschwingt den Tag, wenn erzählt wird, wie etwas wider Erwarten gut gegangen ist.

Hoffnungsgeschichten sind wie ein Mantel, in den man sich bergen kann, wenn das Leben einen zu sehr beutelt. Hoffnungsgeschichten verbergen sich oftmals in Liedern, die uns fröhlich stimmen. Ein Künstler solcher Lieder ist Paul Gerhard, der die schönsten Lieder schrieb von Lebensfreude und Dankbarkeit, obwohl er selbst in einer der schwersten Krisenzeiten – nämlich des Dreißigjährigen Krieges – lebte und manches erlitt. Er hatte die Kunst, sich die Hoffnung auf wunderbares Leben, nicht nehmen zu lassen. Fast 350 Jahre ist sein Geburtstag nun her. Tun wir es ihm nach. Und wenn uns das Erzählen schwerfällt, hilft das Singen, im Chor oder unter der Dusche. Aber Vorsicht: Hoffnung ist ansteckend.

MARIA HARDER



• Sonntag, 6. September

14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pn. Harder

10.30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche:
Diakonie-gottesdienst
mit Pn. Seidel und Vertretern
der Diakonie

14.30 Uhr Kiefernheide Kirche:
Gottesdienst zur Kaffeezeit
mit Pn. Rosenow

• Mittwoch, 9. September

10.00 Uhr Fürstenberg, Haus "Simeon"
Gottesdienst
mit Pn. Harder

• Sonntag, 13. September

15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Gottesdienst zum
Schuljahresanfang mit Pn.
Harder und Clemens Bittlinger
(siehe Seite 9)

10.00 Uhr Kirche Wokuhl:
Familiengottesdienst mit Taufe,
Hlg.-Geist-Gemeinde Rostock,
P. Krämer

10.30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche:
Themengottesdienst für
Familien "Wie alles begann..."
mit Kindergottesdienst und
Abendmahl mit Pn. Seidel

14.00 Uhr Kirche Altthymen:
Andacht anlässlich des
Tags des offenen
Denkmals mit Pn.
Harder (Seite 18)

14.30 Uhr Kirche Zierke:
Gottesdienst mit Pn. Seidel

• Sonntag, 20. September

16. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Gottesdienst mit Pn. Rosenow

14.00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche:
Familienfreundlicher Gd.
zum Stadtkirchenfest
mit Pn. Seidel,

14.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Jubelkonfirmation
mit Pn. Harder
(siehe Seite 12 + 20)

• Sonntag, 27. September

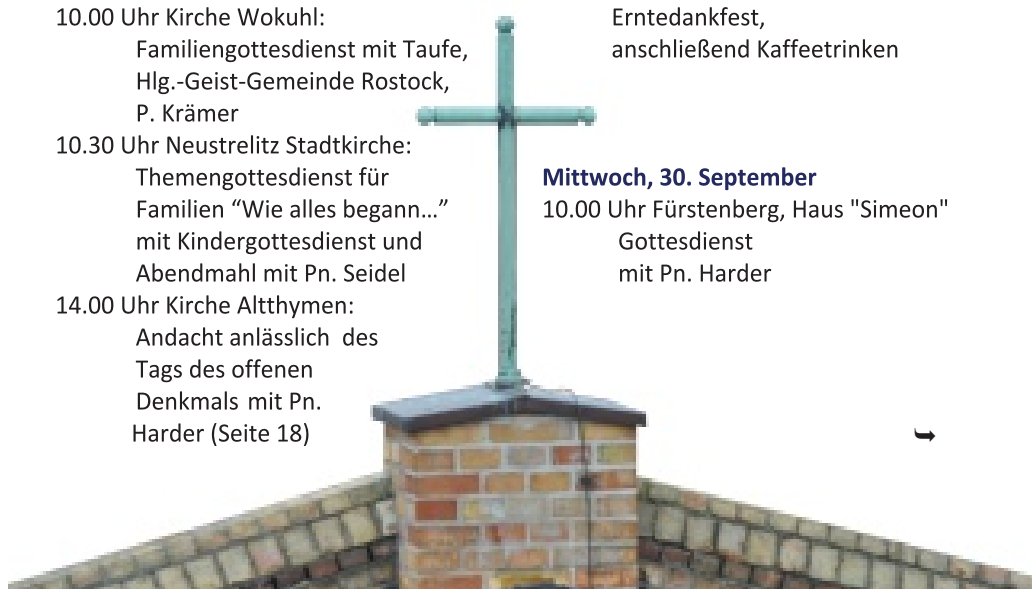
17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Gottesdienst mit Prädikant
Hartmut Schulz

10.30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche:
Gottesdienst mit Kinder-
gottesdienst mit Pn. Seidel

14.30 Uhr Groß Quassow:
Erntedankfest,
anschließend Kaffeetrinken

Mittwoch, 30. September

10.00 Uhr Fürstenberg, Haus "Simeon"
Gottesdienst
mit Pn. Harder



- **Freitag, 2. Oktober**

9.30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche:
Erntedankandacht
mit der Kita Marienkäfer

- **Sonabend, 3. Oktober**

14.30 Uhr Kratzeburg Pfarrhof:
Familiengottesdienst zum
Erntedankfest mit Gem.päd.
Musche und Pn. Rosenow

- **Sonntag, 4. Oktober**

Erntedankfest
10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Familiengottesdienst mit
Abendmahl mit Pn. Harder
10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Familiengottesdienst mit Gem.päd
Musche und Pn. Rosenow
14.30 Uhr Fürstensee Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl und
anschließendem Kaffeetrinken
mit Pn. Seidel

- **Sonntag, 11. Oktober**

19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Gottesdienst mit Pn. Harder
und Journalist Thomas Klatt
10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
Themengottesdienst für Familien
"Das gute Leben!" mit
Kindergottesdienst, Abendmahl
und Kirchenkaffee
mit Pn. Seidel
14.30 Uhr Kirche Zierke:
Gottesdienst mit Pn. Seidel

- **Sonntag, 18. Oktober**

20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche

Gottesdienst
mit Klaudia Szabóné Dúh

10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Gottesdienst mit Präd. Pietschmann

14.00 Uhr Granzin Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Präd. Pietschmann

- **Sonntag, 25. Oktober**

21. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Neustrelitz- Borwinheim:
Gottesdienst mit
Kindergottesdienst
mit Pastor i. R. Reincke
14 Uhr Fürstenberg Neuap. Kirche:
Gottesdienst zum Ökumenischen
Stadtkirchentag

- **Sonabend, 31. Oktober**

Reformationstag
11.00 Uhr Klosterkirche Wanzka:
Regionalgottesdienst mit
anschließendem Essen
17.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Lichterandacht
mit Pn. Maria Harder

- **Sonntag, 1. November**

21. Sonntag nach Trinitatis
17.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Hubertusgottesdienst mit
Jagdhornbläsern "Strelitzer Heide"
mit Pn. Rosenow

- **Sonntag, 8. November**

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
"Gespräch unter Pfarrersleuten"
(siehe Seite 6)

10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
Themengottesdienst mit Neuer
Liturgie "Im Licht!" mit
Kindergottesdienst, Abendmahl
und Kirchenkaffee - von und mit Torsten
Harder und Pn. Seidel

• **Montag, 9. November**

17.00 Uhr Altstrelitz:
Synagogengedenkstein am Alex
Pogromgedenken
mit Pn. Seidel und Schülern
18.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Ökumenische Friedensdekade
(tägl. bis 18.11, außer
am 11.+ 14.11.)
Team der Ökumene

• **Mittwoch, 11. November**

Martinstag
17.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Ökumenisches Martinsspiel
und Umzug
17.00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche:
Martinsandacht und
anschließender Umzug ins
Kulturquartier

• **Sonntag, 14. November**

11.00 Uhr Neustrelitz
Aula des Carolinums
Gottesdienst mit Pn. Seidel
und Schülern

• **Sonntag, 15. November**

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
18.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Friedensandacht
mit Lektor Ralf Wojtkowiak

• **Sonabend, 21. November**

10.00 Uhr Fürstenberg Haus "Simeon":
Gottesdienst
mit Pn. Maria Harder

• **Sonntag, 22. November**

Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Gottesdienst mit Abendmal
und Verlesung der Namen
der Verstorbenen
mit Pn. Harder
10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pn. Rosenow
10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Kindergottesdienst
und Abendmahl mit Pn. Seidel
14.00 Uhr Kratzeburg Pfarrhaus:
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pn. Rosenow

• **Sonntag, 29. November**

1. Advent
10.00 Uhr Fürstenberg Stadtkirche:
Gottesdienst für die Familie
mit Pn. Harder
10.00 Uhr Kiefernheide Kirche:
Gottesdienst mit Pn. Rosenow
10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim:
Gottesdienst mit Kindergottesdienst
mit Pn. Seidel
14.00 Uhr Kratzeburg Pfarrhaus:
Familiengottesdienst und
Adventsachmittag mit
Gem.päd. Musche & Pn.
Rosenow
14.30 Uhr Zierke Kirche:
Gottesdienst mit Pn. Seidel

Konzerte im Herbst

- **Sonntag, 5. September**
19 Uhr: Deutsche Liebeslieder
vom 12. bis 16. Jahrhundert
mit dem Ensemble Celestiel
- **Sonntag, 12. September**
19 Uhr: Clemens Bittlinger und Band
mit dem Programm "Spuren"
- **Sonntag, 26. September**
17 Uhr: Chorkonzert
mit der Schweriner Singakademie
- **Dienstag, 20. Oktober**
19 Uhr: Gesang und Percussion
mit Lenna Bahule

Der Eintritt zu den Konzerten ist, mit Ausnahme der Veranstaltung mit Clemens Bittlinger, frei. Um Spenden wird gebeten. Tickets für Clemens Bittlinger gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation und im Pfarrbüro (12 Euro) sowie an der Abendkasse (15 Euro). Kinder bis einschließlich 15 frei.

Weitere Informationen zu den Konzerten finden sich auf den folgenden Doppelseiten.

Im vergangenen Jahr haben wir nach alternativen Gottesdienstformen in der Reihe „Der Andere Gottesdienst“ gesucht und diese ausprobiert. Aus verschiedenen Gründen (vor allem vielen besonderen Ereignissen) sind diese in den Hintergrund getreten. Da ohnehin durch die Zusammenarbeit im Sprengel Neustrelitzer Raum die Gottesdienst-Regelmäßigkeit sich verändern wird, bieten andere Formate eine neue Möglichkeit des Zugangs. Vielleicht spricht es nicht alle gleich an und wirkt ungewohnt, ist es dennoch auch immer ein Zeichen der Lebendigkeit, wenn das wunderbare Wort der Bibel auf unterschiedlichste Weise unter die Menschen kommt.

So wird der Gottesdienst zum Reformationstag ab 17 Uhr als Lichterandacht in der großen Kirche gefeiert.

Am 8. November probieren wir ein „Gespräch unter Pfarrersleuten“. Das wird keine vorbereitete Dialogpredigt, sondern ein spontanes Gespräch von Menschen sein, die sich ihre Gedanken zum Thema des Sonntages oder einem Predigttext gemacht haben. Herzliche Einladung zu dieser neuen Herausforderung. Im Anschluss soll es dann auch einen Kirchenkaffee geben.

MARIA HARDER

Termine der Gruppen:

- Der **Frauen-Gesprächskreis** trifft sich an folgenden Tagen (jeweils ein Mittwoch) ab 19 Uhr zu Begegnung und Austausch über verschiedene Themen:
23. September und 18. November

- **Kinderkirche:**

Die Kinderkirche beginnt wieder in der Woche vom 21. September. In der Woche zuvor wollen wir uns am Dienstag, 15. September, ab 18 Uhr zu einem Elternabend verabreden, damit wir über Zeiten und Gruppen beraten können.

- **Kinderchor:**

Da einige Kinder so gern singen, hat sich ein kleiner Kinderchor gefunden. Die Proben finden wöchentlich am Mittwoch ab 16 Uhr statt. Wir beginnen, wenn sich genügend Kinder finden, beginnen wir am 23. September.



- **Die Konfis:**

Seit Januar bilden die Kirchengemeinden Strelitzer Land, Kratzburg, Kiefernheide und Fürstenberg einen Sprengel. Die Pastorinnen teilen sich die Aufgaben in diesem Bereich. Das betrifft auch die Arbeit mit den Konfirmanden. In

Fürstenberg finden sich nicht mehr genug Jugendliche, so dass eine Gruppenerfahrung in diesen zwei Jahren kaum möglich ist. Darum treffen sich die Konfis nun mit denen der anderen Gemeinden vierzehntäglich in Neustrelitz. Wir werden schauen, wie das wieder möglich ist. Ich lade herzlich zu einem Elternabend am Dienstag, 15. September ins Pfarrhaus ab 18 Uhr ein.

- Der **Ökumenische Chor** unter der Leitung von Corry Sindern und Matthias Grosch probt in der Regel jeden Dienstag ab 19 Uhr im Gemeinderaum.
- Der **Seniorenachmittag** findet meist am ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr im Pfarrhaus statt:
3. September, 1. Oktober und 5. November



- Der **SpielOrt** im Pfarrhaus ist i.d.R. immer donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Willkommen sind alle, die Lust haben, zu spielen.



Ausschnitt aus dem Codex Manesse (S. 258v)
Digitalisat der Universitätsbibliothek Heidelberg

»Du bist mîn, ich bin dîn«

Deutsche Liebeslieder vom 12. bis 16. Jahrhundert

Samstag • 5. September 2026 • 19 Uhr

Stadtkirche Fürstenberg / Havel

Pfarrstr. 1 • 16798 Fürstenberg

Ensemble CELESTIEL

Rosemarie Renneberg – Sopran

Eva Ali – Alt

Mathias Müller – Tenor

Michael Turnbull – Baß

Eintritt frei – Spenden sind willkommen

Mit einem Konzert am 12. September kommt der Pfarrer, Buchautor und Liedermacher **Clemens Bittlinger** in unsere Kirche. Geboren 1959 in Baden-Württemberg, wuchs er als Pfarrerskind in der Pfalz, in Niedersachsen, den USA und in Unterfranken auf. Ab seinem 14. Lebensjahr brachte er sich das Gitarrespielen bei und begann, eigene Lieder zu schreiben und nahm 1978 seine erste Platte auf.

Im Laufe der Jahrzehnte sind es etliche Alben geworden, und auf diesem Weg kam es bereits in den 80er Jahren zu einer engen Verbindung mit dem Pianisten David Plüss, mit dem er bis heute oft gemeinsam auftritt, wie auch zu Hartmut Engler, dem Sänger der Band Pur. Pur wurde in Westdeutschland in den 80er Jahren zunehmend erfolgreich, als sich in der DDR die Puhdys wachsender Popularität erfreuten.

Clemens Bittlinger studierte Theologie; er wurde 1990 von der kleinen Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ordiniert und war überwiegend in Hessen Pfarrer – 2025 trat er in den Ruhestand.

In den Jahrzehnten seiner Musikerkarriere gab er wiederholt auf Kirchentagen große Konzerte und verfasste mehr als 500 Lieder, die auch in einem eigenen youtube-Kanal zu hören sind. Dort finden sich auch von ihm gestaltete musikalische Andachten – für jeden ersten Sonntag im Monat zu einem seiner Lieder, inzwischen mehr als 100. Zudem veröffentlichte er seit 1988 fast zwanzig Bücher – unter anderem „Gott tut gut“ und „Aufstehn, aufeinander zugehn – das Clemens-Bittlinger-Lesebuch“.

Das Konzert in Fürstenberg ist Teil einer Tour durch Sachsen und Brandenburg mit dem aktuellen Album „Spuren“, das er mit David Plüss erarbeitet hat, der wiederum auch in Fürstenberg dabei sein wird. Mit dem Schlagzeuger und weiteren Sänger David Kandert dürfen wir gespannt sein auf das Konzert des Trios um Clemens Bittlinger.

HARTMUT SCHULZ

Das Konzert beginnt am Sonntag, 12. September, um 19 Uhr. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 15 Euro, im Vorverkauf in der Touristinfo und im Pfarrhaus zwölf Euro. Für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 15 Jahren ist der Eintritt frei.



Am Sonnabend, **26. September**, ab 17 Uhr ist in der Fürstenberger Stadtkirche ein Konzert mit der **Schweriner Singakademie** zu erleben.

Im Programm wird neben der Messe von Antonín Dvořák für Soli, Chor und Orgel D-Dur Op.86 auch Felix Mendelssohn Bartholdys „Verleih uns Frieden gnädiglich“ WoO 5 und Johannes Brahms Geistliches Lied op.30 erklingen. Der künstlerische Leiter ist Bernd Spitzbarth, an der Orgel spielt Friedemann Braun. Solisten werden noch bekannt gegeben. Der Eintritt wird frei sein. Wir bitten aber für den Aufwand all der Beteiligten um eine Spende am Ausgang.

Antonín Dvořák wurde von dem Architekten und Mäzen Josef Hlávka anlässlich der Einweihung von dessen neugebauter Schlosskapelle auf Schloss Lužany beauftragt, eine Messe zu komponieren, die in dieser Kapelle aufführbar war, was bedeutete, dass Dvořák auf eine Orchester-Besetzung oder größeren Chor – zunächst – verzichten

musste. Die Uraufführung fand am 11. September 1887 in der Schlosskapelle statt.

Die Mitglieder der Schweriner Singakademie beschreiben ihr Ensemble wie folgt: "Wir sind ein Konzertchor mit derzeit zirka 60 aktiven Sängerinnen und Sängern und fester Bestandteil des musikalischen Lebens unserer schönen Landeshauptstadt. Wir sind ein Laienchor mit einer starken Anbindung an das Mecklenburgische Staatstheater. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt deshalb in der Aufführung chorsinfonischer Werke. Doch auch der A-Cappella-Gesang gehört zum Repertoire unseres Chores. Zu unseren festen Aufgaben gehören jährlich ein Chorsinfonisches Konzert und die Aufführungen der 9.Sinfonie von Beethoven zum Jahresende. Beides musizieren wir gemeinsam mit dem Opernchor und der Staatskapelle des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin. Darüber hinaus realisieren wir auch immer wieder eigene Projekte und Konzertreisen. Letztere führten uns schon bis nach Rom."

MHE

Foto: Sarah Wenzel



LENNA BAHULE

Germany Tour 2026



Die mosambikanische Sängerin und Percussionistin Lenna Bahule ist sowohl im südlichen Afrika als auch in ihrer Wahlheimat Brasilien eine gefragte und erfolgreiche Künstlerin. Neben afrikanischen Klanginstrumenten nutzt sie ihren Körper und ihre Stimme als Ausdrucksmittel, um musikalische Landschaften zu erschaffen, mit denen sie ihr Publikum auf eine Reise in ihre beiden Heimatorten mitnimmt. Lenna Bahule wird auf ihrer Deutschlandtournee vom brasilianischen Bassisten Kiko Woiski begleitet. Sie werden ihre Musik in verschiedenen panafrikanischen Sprachen präsentieren und ihr Publikum dabei auch zum Mitmachen animieren. Die Konzerte finden bei freiem Eintritt statt, um angemessene Spenden wird gebeten.

Konzerttermine in Deutschland:

Di, 20. Okt
19:00 Uhr

Do, 22. Okt
19:00 Uhr

Fr, 23. Okt
18:00 Uhr

FÜRSTENBERG/HAVEL
Stadtkirche am Markt

RHEINSBERG
St. Laurentius Kirche

BERLIN-SPANDAU
Melanchthonkirche

www.kulturfestivalberlin.de

Jubelkonfirmation am 20. September

Nach einigen Jahren möchten wir in Fürstenberg wieder einmal ein Fest anlässlich von Jubiläen zur Konfirmation feiern. Wir feiern am Sonntag, **20. September**, die Jahrgänge der Konfirmationen von 65/66 und 75/76. Diese sind speziell eingeladen worden, sofern wir Adressen gefunden haben. Aber auch die Jahrgänge um 55 herum und diejenigen, die dies gern auch aus anderen Jahrgängen begehren wollen, sind herzlich geladen. Es wäre wichtig, sich dazu im Pfarramt zu melden. Der Tag selbst beginnt mit einem ersten festlichen Empfang um 10 Uhr. Wir gehen gemeinsam zum Mittag und feiern einen Festgottesdienst ab 14 Uhr in der Stadtkirche mit feierlichem Einzug. Wer sich schon am Vorabend im Pfarrgarten einfinden möchte, ist herzlich eingeladen zu 19 Uhr. Sie erreichen uns unter 033093 32535 oder fuerstenberg@elkm.de

Besonderer Gottesdienst zum Schulanfang

Herzliche Einladung zum Gottesdienst zum Schulanfang am Sonntag, **13. September**, ab 10 Uhr. Dieser Gottesdienst wird besonders gestaltet sein, da wir Clemens Bittlinger mit seiner Band zu Gast haben werden. In diesem Gottesdienst können die Schulanfänger und alle, die auf neuen Wegen befinden, segnen lassen.

Workshop zur Friedensdekade

„Frieden schaffen ohne Waffen“ Damals und heute? Viele Bibelleserinnen haben vor 50 Jahren für diese Position gekämpft. In der gegenwärtigen Situation wird neu über dieses Wort nachgedacht. Die deutsche evangelische Kirche (EKD) hat dazu eine extra Stellungnahme verfasst.

Was mutet die pazifistische Haltung heute Anderen zu? Über diesen Text und die damit verbundenen Frage werden wir auf kreative Weise nachdenken.

Sonnabend, **7. November**, Neustrelitz-Kiefernheide - 9.30 Uhr: Ankommen mit Tee und Kaffee, 10 Uhr Beginn bis 17 Uhr, zwischendurch eine Stunde Mittagspause vor Ort. Getränke, Suppe und Butterbrote sind vorhanden. Wer etwas beisteuern will, kann es gerne tun. Freiwilliger Unkostenbeitrag. Hilfreich ist leichtes Schuhwerk. Workshopleitende: Maria Harder, Pastorin in Fürstenberg & Wolfgang Wessenberg, Pfarrer i.R. und Erwachsenenbildner

Anmeldung ab sofort und bis zum 31. Oktober

In vielen Kirchengemeinden bemerken wir einen **Rückgang an christlichen Trauerfeiern**, obwohl viele Verstorbene Kontakt zu ihren Gemeinden hielten. Vielleicht ist für die Angehörigen eine kirchliche Trauerfeier befremdend, wenn sie selbst den christlichen Glauben nicht teilen können. Gerade darum ist es sinnvoll, mit seinen Anverwandten und nächsten Menschen darüber zu sprechen, was man sich wünscht und wichtig ist. Geburt und Sterben sind - neben anderen Höhepunkten - die wesentlichsten Momente des Lebens. Wenn der Glaube und der Zweifel im Leben eine Rolle gespielt haben, warum ihn am Ende des Lebens verschweigen?

Eine **Aussegnung am Bett des Verstorbenen**, eine stille Andacht im Kerzenschein zum Abschied kann erster hilfreicher Schritt sein, mit dem Unbegreiflichen umzugehen.

Eine **Trauerfeier und das Gespräch zur Vorbereitung** entwickeln sich oftmals zu einem denkwürdigen und erfüllten Geschehen, das dem Wert des Lebens noch einmal aufleuchten lässt. Die uralten Worte der Bibel wirken dabei seltsam gegenwärtig tief. Sie tragen zurück ins Leben.

Und übrigens: Die Trauerfeier ist für Kirchengemeindeglieder kostenlos, ein Dienst, auf den Sie Anspruch haben.

MARIA HARDER





Diese spektakuläre Aufnahme
gelang Nicole Renz von den
Fotofreunden Fürstenberg.





Beim Familiengottesdienst am 14. Juni ist Edelgard Otto von Kindern, die einen großen Halbkreis bildeten, und von der gesamten Gemeinde aus ihrer ehrenamtlichen Kinderarbeit verabschiedet worden. (3)



In ihrer Heimat Simbabwe sehr erfolgreich: Sängerin Mary Anjbal.



Harry Timmermann und Serhiy Lukashov bestritten am 13. Juni das erste Konzert der Saison.



Beim Seniorenausflug



Das Barockensemble Caterva Musica spielte am 26. Juli in der Stadtkirche.





Zum Auftakt des Wasserfestes waren die Pankeperlen um Chorleiter Sebastian Schmidt zu erleben.



Stammgast in Fürstenberg: das Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern unter der Leitung von Stanley Dodds - dieses Mal mit Benjamin Kruithof am Cello als Solist.



Jedes Jahr am zweiten Sonntag im September ruft die deutsche Stiftung für Denkmalschutz bundesweit zum Tag des offenen Denkmals auf. Damit ist es das größte Kulturevent Deutschlands! Millionen Menschen besuchen längst vergessene Orte, die sonst verschlossen sind.

In Fürstenberg werden der Wasserturm auf dem Maiberg und die Burg, in Altthymen die Kirche geöffnet.

Die Kirche in Altthymen ist unserer Fürstenberger Stadtkirche ähnlich. Sie wurde etwa um 1872 nach Plänen des Architekten, Strelitzer Hofbaumeisters und Schinkelschülers Friedrich Wilhelm Buttelt errichtet. Sie besteht als Dreigliederungskirche, aus Halbkreisapsis, Langhaus und schmalem, 31 Meter hohem Westturm.

Leider durchschlug 1945 ein Granatenblindgänger das Kirchendach und 1952 wurde das Langhaus nach Baumbruch endgültig zur Ruine. Im Jahr 2010 erfolgten Renovierungs- und Sicherungsmaßnahmen, so dass der Turm, die Apsis und die freistehenden Wände keine Gefahr mehr darstellen.

Die Kirche ist Eigentum der Kommune und zählte bis 1970 zum Kirchenkreis Templin. Durch einen Gebietstausch mit Buchholz kam sie zur evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Fürstenberg, die wegen der historischen Zugehörigkeit zu Mecklenburg-Strelitz Teil der Nordkirche ist.

Alte Ansichtskarte mit der Altthymener Kirche, Anfang des 20. Jahrhunderts



Gruß aus Alt-Thymen

Während des Kirchenjahres werden nur noch wenige Andachten und Gottesdienste gefeiert. Jedoch hat der morbide Charme der Ruine wohl etwas Anziehendes auf jüngere Menschen, denn seit einiger Zeit können hier Trauungen vorgenommen werden.

Altthymen ist ein Straßendorf und seit 2003 Ortsteil von Fürstenberg. Bedingt durch seine historische Lage im Grenzgebiet zwischen Mecklenburg und Brandenburg, wechselte die Landeszugehörigkeit häufig. Ehemals gehörte der Ort sogar zur Erstaussstattung des Klosters Himmelpfort.

In alten Aufzeichnungen findet man den Hinweis, dass schon 1660 eine neue Kirche gebaut wurde, da die alte den Flammen zum Opfer fiel. Nach 80 Jahren, also 1740 musste eine weitere errichtet werden, da sie baufällig geworden war und 1872 entstand die jetzige!

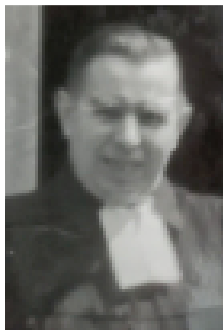
Denkmale sind nicht nur Vergangenheit sondern auch das Fundament für die Zukunft. Halten Sie sich also den Termin am **Sonntag, 13. September**, für einen Ausflug in Richtung Landschaftsschutzgebiet rund um den Thymensee frei.

SABINE HAHN



Die Altthymener Kirche heute

Wir Konfirmanden sind reichlich älter geworden und einige unserer Schulfreunde fehlen schon! Nicht nur Erinnerungen an Familienfeiern werden aufleben, sondern auch Erinnerungen an unsere Pastoren. Der „Goldene Jahrgang“ wurde von Pastor Losch begleitet, der „Diamantene Jahrgang“ von Pastor Böttger und der „Eiserne und Gnaden Jahrgang“ von Propst Märker.



Im alten Kirchenbuch ist nachzulesen, dass **Karl Märker** am 18. Februar 1911 in Berlin geboren wurde. 1938 bis 1958 war er Pastor und auch Propst unserer Gemeinde. Diese 20 Jahre wurden

von 1940 bis 1945 durch „Heeresdienst und Gefangenschaft“ unterbrochen.

Wenn man die alten Aufzeichnungen liest, kann man erkennen, Fürstenberg hat ihn geprägt! Es war besonders die Nachkriegszeit, die ihm viel abverlangte. So schreibt er: „Hunger, Not und Krankheit galt es zu lindern“. Ihm standen unter anderem der Diakon Köppen, Kantor Köller, Schwester Hagestolz und Jutta von Dewitz zur Seite. Lange Wege in die umliegenden Dörfer und auch Flüchtlingsunterkünfte mussten sie oft zu Fuß zurücklegen. Gleichzeitig begannen staatliche Vorgaben die Kirchenarbeit zu bedrängen. In den Schulen

sollte es keinen Religionsunterricht mehr geben. Den baulichen Verfall der Kirche, bedingt durch die Kriegsergebnisse galt es zu stoppen.

Propst Märker muss ein starker aber auch konservativer Pastor gewesen sein. Die Gemeinde war sehr groß. Etwa 90 Prozent der Mädchen und Jungen erhielten die Konfirmation. Hierbei mussten sie sich strenger Kleidervorschriften fügen. In den älteren Generationen gibt es so manche Anekdote, die sich um ihn rankt. 1958 folgte er dem Ruf zum Direktor der Diakonischen Stiftung der Samariteranstalten in Fürstenwalde/Spree.



Pastor **Friedrich Böttger** war 17 Jahre in unserer Gemeinde tätig. Seine Tochter Angelika hat uns seine Lebensdaten zur Verfügung gestellt: Er wurde am 28. Mai 1908 in Bunzlau

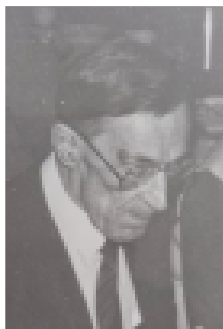
(Schlesien) geboren. In Breslau ist er aufgewachsen und hat hier auch sein Studium absolviert.

1939 heiratete er, musste dann aber bis 1945 in den Krieg. Seine Kinder waren Heiner Böttger (1943-2011), Claus Böttger (1948-1962) und Angelika Böttger (*1950). Weitere Lebensstationen waren: 1945-1954 Pastor in Carlow/Mecklenburg, 1954-1958 in Schönebeck/Elbe, 1958-1975 Pastor in

Fürstenberg, 1975 Pensionierung und Übersiedlung nach Lübeck, wo er am 4. Mai 1989 verstarb.

Bei uns Fürstenbergern bleibt er besonders durch die vielen baulichen Umgestaltungen in der Kirche präsent. So ist seiner Aktivität der Einbau der Winterkirche, der Umbau von zwei Mitarbeiterwohnungen im Pfarrhaus und das Einfamilienhaus in der Amtstraße zuzuschreiben. Der persönlichen Freundschaft mit dem Künstler Christof Grüger verdanken wir die kubistischen Batik-Kunstwerke und die moderne Schiffskanzel.

Angelika schreibt: "Mein Vater hat sich in seiner 17-jährigen Amtszeit in Fürstenberg in einer aktiven Kirchgemeinde sehr wohl und heimisch gefühlt."



Erich Losch

wurde am 9. Februar 1925 in Weiselhöhe (Ostpreußen) geboren. Nach der Flucht betrieb er eine kleine Landwirtschaft und begann dann im Johannisstift

Berlin eine Ausbildung zum Diakon. Zunächst war er Diakon in Crivitz und Burg Stargard. Nach dem Besuch des Predigerseminars wurde er zum Gemeindepfarrer ordiniert und war 1953 bis 1976 in Wanzka als Pastor tätig, seit 1969 Propst in der Propstei Stargard.

Seit dem 1. März 1976 bis 1986 war er Pastor in Fürstenberg.

Auch er hatte die gleichen Probleme wie andere Pastoren vor und nach ihm. Es ging immer wieder um die Kirchengebäude. Die Kirche in Ravensbrück wurde 1978 an Privat verkauft. Inzwischen waren der Haupteingang der Stadtkirche, die Empore und der halbe Marktplatz aus Sicherheitsgründen gesperrt. Im Februar 1984 kam Hilfe, in Form eines riesigen Baugerüsts vom Diakonischen Werk Nürnberg. Großzügige finanzielle Zuwendungen und Kupferblech kamen von der Partnergemeinde Pegnitz. Gesundheitliche Sorgen in der Familie Losch sowie beim Pastor selber schränkten ihn sehr ein. Die große und starke Gemeinde half und unterstützte ihn. Die Kinder- und Familienarbeit übernahm in vorbildlicher Weise Ilse Korsinski, die Seniorenarbeit lag bei Herrn Traetow. Mit nur 61 Jahren erlag Pastor Erich Losch einem Krebsleiden.

Ab etwa 1954 erlebten alle unsere Jahrgänge den staatlichen Druck durch die Einführung der Jugendweihe. Christliche Traditionen sollten verdrängt werden. Angst vor Repressalien in Bezug auf Ausbildung und Studium führte zur Zerteilung und zum Rückgang der Konfirmandenzahlen. Besonders die Kirchen im Osten Deutschlands haben heute noch unter den Auswirkungen dieser Maßnahmen zu leiden. Lasst uns nach vielen Jahren wieder treffen, um miteinander zu feiern und uns zu erinnern.

SABINE HAHN

„Fürchte Dich nicht -
Glaube nur“



Stadtkirchentag 2026

Fürstenberg (Havel)
Sonntag, 25. Oktober

ab 14 Uhr in der Neuapostolischen Kirche,
Fritz-Reuter-Straße 5
mit Andacht, Musik, Kaffee und Kuchen

Die evangelische, katholische und
neuapostolische Kirche laden ein



couragiert widerständig



Ökumenische FriedensDekade
8. bis 18. November 2026
www.friedensdekade.de



Stadtkirche Fürstenberg
täglich 9. bis 18. November ab 18 Uhr
(außer am 11. und 14. November)

Im Rahmen des Kulturherbstes Mecklenburgische Seenplatte, bespielt **Stefan Grasse** auch die Kirche in Kratzeburg mit romantischer Musik für klassische Gitarre – Musik, die entrückt und verzaubert! Es erklingen eigene neo-klassische Kompositionen, viele mit Bezug zur Landschaft und ausgewählte Werke von FranciscoTárrega, Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin und Erik Satie.

Am Mittwoch, **9. September**, ab 19.30 Uhr in der Kirche Kratzeburg. Der Eintritt ist frei.



Lebendiger Adventskalender – Gastgeber gesucht

Ja, es dauert noch ein bisschen – ist dann aber schneller da, als man gedacht hat: der Lebendige Adventskalender in Fürstenberg! Wie in den Vorjahren soll es wieder einen geben – zusammen mit der katholischen und der neuapostolischen Gemeinde und allen weiteren Bürgern Fürstenbergs.

Nun geht es aber erstmal darum, dass sich Gastgeber melden. Wer also an einem Abend in der Regel ab 19 Uhr im Dezember Adventsgäste zu Besuch haben möchte für einige Lieder und eine kleine Geschichte, um danach noch bei

einem Heißgetränk und Keksen miteinander ins Gespräch zu kommen, melde sich bitte im Pfarrbüro, am besten bis zum 15. November. Bitte geben Sie auch an, an welchem Tag Sie Gastgeber sein möchten, eventuell einen Alternativtermin, und wo wir uns genau treffen werden. Fragen im Vorfeld werden gerne beantwortet.

DER KIRCHENGEMEINDERAT

Entweder schicken Sie eine E-Mail an fuerstenberg@elkm.de, werfen einen kleinen Brief/Zettel in den Briefkasten am Pfarrhaus oder rufen an: (033093) 32535. Wir freuen uns drauf!



Erdbeben in Venezuela: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE88 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe



Foto: GemeindebriefDruckerei.de/N. Schwarz

Datenschutz: Personen, die nicht (mehr) wünschen, dass ihr Geburtstag im Kirchenboten aufgeführt wird, teilen dies uns bitte mit. Im Internet veröffentlichen wir generell keine Geburtstage.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel**Büro:** Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Telefon: (033093) 32535 (auch Anrufbeantworter)

E-Mail: fuerstenberg@elkm.de

Internet: www.kirche-mv.de/fuerstenberg-havel**Pastorin:** Maria Harder, 0155 6008 3428**Küster:** Winfried Wernick, (033093) 389 12, winfriedwernick@t-online.de**Ansprechpartner für den Kirchenchor:** Corry Sindern, (033089) 43 98 30;
Matthias Grosch, 0162 741 59 33**Kirchengemeinderat:**

Erster Vorsitzender: Werner Otto, 0162 3385 940

Brigitte Conradi, Peter Fank, Lutz Fenske, Matthias Henke, Anja Kurth,
Edelgard Otto, Claudia Steinmann, Jan Witzlack, Ralf WojtkowiakVertrauenspersonen für das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt
und für ein grenzachtendes Verhalten: Ralf Wojtkowiak (0176 23778433)
und Brigitte Conradi**Bankverbindungen**Für **Kirchgeldzahlungen** nutzen Sie bitte den Kirchgeldbrief. Bareinzahlungen
sind zu den Bürozeiten möglich.Andere **Spenden** gehen auf das Konto des Kirchenkreises Mecklenburg
mit der IBAN: DE82 5206 0410 0005 0166 30 und dem Kennwort „Fürstenberg“.
Vielen Dank!**Impressum**

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

– hrsg. vom Kirchengemeinderat (Anschrift wie oben), 31. Jahrgang/ Nr. 157 (4/2026)

Redaktion: Matthias Henke (verantw.), Sabine Hahn, Maria Harder, Dr. Hartmut Schulz**Satz und Layout:** Matthias Henke**Titelfoto:** Matthias Henke

Redaktionsschluss: 26. August

Auflage: 1 250, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

Unabhängige Ansprechstelle bei sexuellen Übergriffen

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)